

# Kunst = Kapital



JEFF BEER



MICHAEL BRY



PETER ENGEL



GEORG HORNUNG



WILHELM KOCH



THOMAS MAY



FRANZ PRÖBSTER KUNZEL



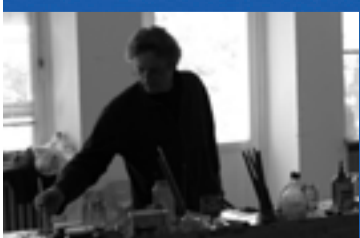
CHRISTINE SABEL



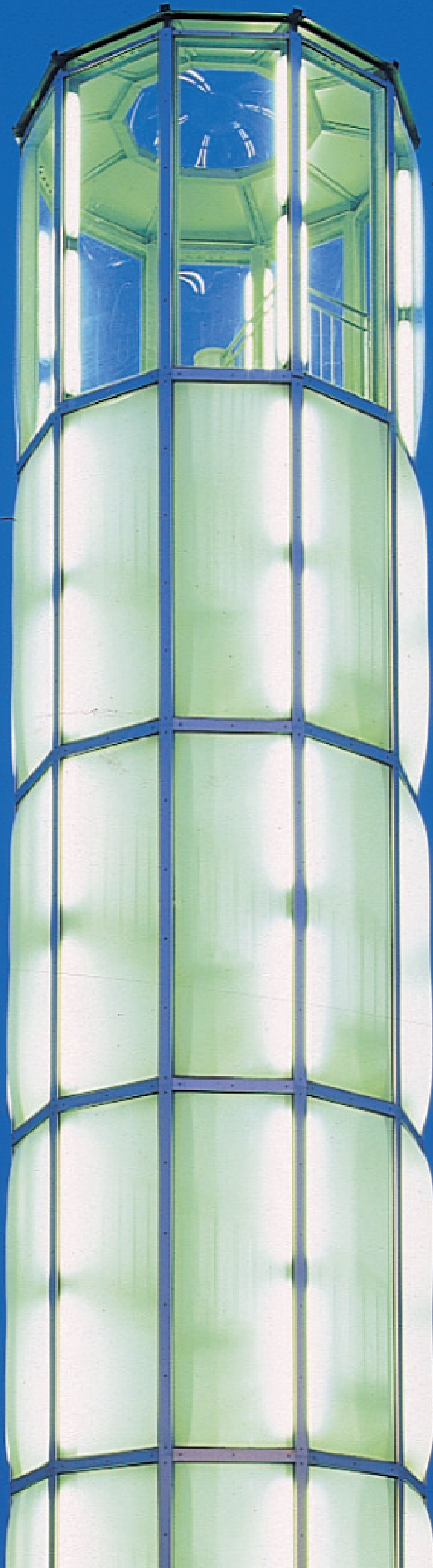
JÖRG SCHEMMANN



PAUL SCHINNER



RICHARD VOGL



Wieder einmal bringt das Medienhaus Der neue Tag mit seinen Ausgaben Amberger Zeitung, Sulzbach-Rosenberger Zeitung eine Premiumbeilage heraus, mit der es auf wesentliche Themen der Region aufmerksam macht. Kunst ist ein solches Thema, auch wenn es vielfach unterschätzt wird. Denn was machen Künstler, was nicht auch Kinder schon könnten: Bilder.

Genau darum dreht es sich, es geht um den offenen Kinder-Blick, der die „Welt“ erst lernt, es geht um die Offenheit, die der Erwachsene unter dem Druck der Sachzwänge verlernt. Die Fähigkeit von Künstlerinnen und Künstlern liegt darin, die gewohnten Bilder, die wir uns von den Dingen machen, zu verändern, zu erweitern und in kreative Impulsgeber zu verwandeln. Das ist die Tiefe des Kunstwerks. Bis man klar sieht, dauert oft eine Weile.

Wie beim Vesuna-Turm in Amberg, den die Titelseite zeigt. Magisches Dämmerlicht in seinem Inneren. Es entspricht dem Bewusstsein kurz vor dem Aha-Erlebnis.

11 dieser Profis, die für die kreative Ver-rückung der Realität und die Erweiterung unserer Wahrnehmung zuständig sind, lernen Sie jetzt kennen, ausgewählt von Kunstexperten aus der Oberpfalz. Was sie tun, ist für das geistige Klima einer Region unabdingbar, nicht nur in speziell kultureller Hinsicht, sondern in jeder Hinsicht. Darum ist Kunst letztendlich das Thema. Kunst ist Kapital.

MEDIENHAUS  
DER NEUE TAG



„Kiefern am Meer“, Acryl auf Nessel, 135 x 250 cm, 2007



„Kiefern“ Acryl auf Leinwand, 180 x 140 cm, 2009



„Kirschweig“, Acryl auf Leinwand, 130 x 250 cm, 2009



„Kirschweig“, Acryl auf Leinwand, 140 x 150 cm, 2009

JÖRG SCHEMMANN  
www.schemmann-art.de

\*1959 in Hagen  
Seit 1996 freischaffender Künstler,  
Mitglied im BBK Niederbayern-  
Oberpfalz, lebt und arbeitet in  
Regensburg

2003  
1. Preis  
„Kunstpreis der Nürnberger Nach-  
richten“

Jörg Schemmann ist Landschaftsmaler. Thema der Landschaftsmalerei sind Begegnung und Verbindung von Zivilisation und Natur, der heutige Leitbegriff in diesem Zusammenhang heißt Ökologie.

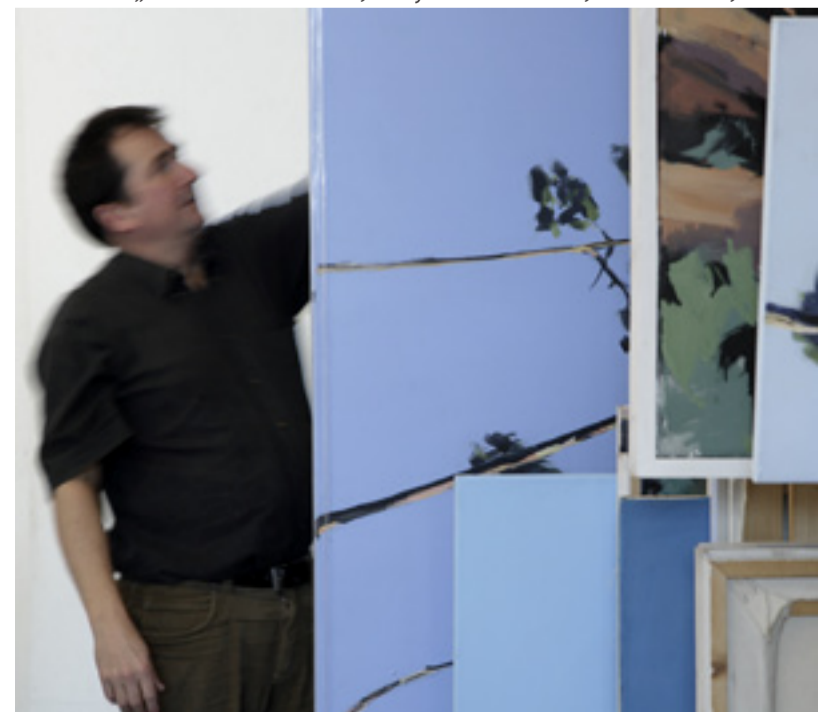
Schemmanns Bilder zeigen den Luftraum im Zwischenbereich von fernem Himmel und bodenahem Astwerk, von Blättern, Stämmen und Stängeln, die Bäume, Büsche und Blumen in die Höhe strecken. Das zentrale Motiv von Schemmanns Landschaftsmalerei ist im Grunde betrachtet die Leere, die ungreifbare Atmosphäre, die Suggestion der Zwischenräume.

Das Spiel von Licht und Schatten, das Schemmann in jedem Gemälde neu orchestriert, ruft in der Fernsicht eine naturalistische Illusion hervor, in der Nahsicht jedoch erscheinen die Dinge vollkommen entmaterialisiert.

Sie wirken schwerelos und laden zum mentalen Höhenflug ein. Schemmanns Bilder kennen keinen Horizont, sie vermeiden den Blick nach unten. Wer da die Bodenhaftung vermisst, findet in den intelligenten Kompositionen allen notwendigen Halt, um den Optimismus, den Schemmanns Bilder ausstrahlen, den Optimismus eines Könners, nicht für betriebsblinde Blauäugigkeit zu halten.



„Blut-Johannisbeere“, Acryl auf Leinwand, 130 x 90 cm, 2009



Jörg Schemmann im Atelier